1. Korinther 4,1+2

Das Geheimnis des Christus

in den Briefen

aus Paulus‘ Reisezeit.

München, Gemeinde unter dem Wort, 31.5.2020

A. Schwarz, Rutesheim Mrz–2013/Mai–2020

Inhalt:

1. KAPITEL 4 2
1.1. Vorbemerkung 2
1.2. Einteilung Kapitel 4 3
1.3. Verse 1–4, Grundeigenschaft eines Glieds am Leib Christi 3
1.4. Das Geheimnis des Christus in den Briefen aus Paulus‘ Reisezeit. 4

1. Kapitel 4

1.1. Vorbemerkung

Seine früheren Briefe schrieb Paulus alle noch während seiner uns berichteten Verkündigungsreisen. Der Reihenfolge ihrer Entstehung nach sind das folgende [Jahreszahlen alle n. Chr.]:

- um 52...53 zwei in kurzem Abstand an **Thessalonich**, [2. Reise, von Korinth aus!]
- um 57 1. Hälfte, 3 an **Korinth** (die beiden letzten sind uns als 1. und 2. K.-Brief erhalten, s. 1K 5,9),
- um 57, Winter, an die **Galater** (vor dem Römerbrief) und
- um 58, Frühjahr, der **Römerbrief**, noch vor Pfingsten von Korinth aus. Denn, in jenem Jahr wollte er bis Pfingsten zurück in Jerusalem sein, siehe Apg 20,16.

[Datenquelle: E. W. Bullinger, Companion Bible, Appendix 180.]

Die beiden Briefe an Korinth, Galater– und Römerbrief entstanden im Lauf seiner 3. uns berichteten Reise während der er nach Apg 20,31 u. a. insgesamt 3 Jahre in Ephesus zubrachte.

Kennzeichen **aller** dieser Briefe ist, dass sie viele Probleme und deren Behandlung enthalten, die **nach** der Gründung örtlicher Versammlungen auftraten. Teilweise hat Paulus ja, wie im Fall Korinth, nicht wenige Gemeinden mehrfach besucht, eben um

1. die noch jungen Heiligen zu befestigen,
2. ihren Glauben hin zum Erwachsenwerden zu führen, also tiefer in die Erkenntnis Gottes und seines Wesens, damit sie
3. ähnlicher dem Bild Gottes, dem Haupt Christus werden, und, nicht zuletzt
4. um Fehlentwicklungen aufzuzeigen und gegenzusteuern.

➢ Merksatz: **Alle** die angesprochenen Probleme und Abweichungen vom „Evangelium der Herrlichkeit des glückseligen Gottes“ an die Nationen sind **typisch** für den **gesamten** Zeitbereich der Sammlung und Zubereitung des Leibes Christi, bis zu seiner – hoffentlich baldigen – Entrückung gegen Ende des gegenwärtigen bösen Äons!

Darum sind sie in der Schrift überliefert, und für die **gesamte Sammlungszeit des Leibes Christi** wichtig und gültig. Wir müssen sie **alle** permanent lehren, als **Hauptgegenstand** der Verkündigung. Und, ihr Inhalt ist **nicht** diskussionsfähig.

Weiter ist es logisch, dass die Themen, die er z. B. bei den Korinthern zu behandeln hatte, auch in anderen Gemeinden vorkamen, in deren Briefen wir nichts darüber lesen. Es genügte unserem Herrn, dass die signifikanten Nöte und Fehlentwicklungen jeweils **mindestens einmal** benannt und geistliche Abhilfemaßnahmen beschrieben werden.

So ist den beiden Korintherbriefen eigen, dass Teile der Korinther die Apostelschaft Paulus in Zweifel gezogen hatten, über längere Zeit. Paulus schrieb daher einiges in beiden Briefen, um die schrägen Vorstellungen nicht Weniger zurecht zu rücken. Mindestens waren es so viele und auch gravierende, dass

Paulus das nicht als nebensächlich wertete, sondern **um des Evangeliums Gottes willen** einschreiten **musste**. Nicht zuletzt auch um unseretwillen heute!

1.2. Einteilung Kapitel 4

Man kann fünf Abschnitte erkennen. Paulus spricht zunächst über sich und Apollos als Beispiel einer Lebensführung, die einem Apostel und Diener am Evangelium Gottes entspricht.

Jedoch – nach der Aussage in:

1Kor 4,16 Ich ermahne/ermuntere euch nun, ***werdet*** meine Nachahmer!

... beschreiben die Verse 1–13 tatsächlich das Leben ***aller*** **Heiligen**. Dazu später mehr!

Nun die fünf Abschnitte:

- Verse 1–4; Eigenschaften von „Gottes Mitarbeitern" [–3,9] und Maßstab für Paulus' Beurteilung, Nach Vers 16 jedoch auch die, eines jeden Glieds am Leib Christi!
- Vers 5; Allg. Beurteilungsmaßstab für Menschen, Lebensführungen bis hin zu Zeitereignissen.
- Verse 6–13; Paulus versucht falsche Vorstellungen der Korinther anhand seiner und Apollos' Lebensführung zu korrigieren.
- Verse 14–15; Eigentliches Problem in Korinth: Viele Zuchtmeister da es viele „Unmündige in Christo" dort gab, **aber wenig Väter**, die man für eine gesunde Entwicklung braucht.
- Verse 16–21; Lösung des Problems: Befolgen der Ermahnung Paulus': „werdet meine Nachahmer"; Er sandte dazu Timotheus vorab und will auch selber kommen!

1.3. Verse 1–4, Grundeigenschaft eines Glieds am Leib Christi

Paulus fährt hier im Sinn von –3,5.ff fort, wo er sich und Apollos dann in Vers 9 als „Gottes Mitarbeiter" bezeichnet. Von denen schreibt er jetzt:

1Kor 4,1.2 Dafür halte man uns: **für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.** 2 Übrigens sucht man hier an **den Verwaltern, dass einer treu erfunden werde.**

Diese Aussage Paulus' ist zunächst erstaunlich. Diener Christi verstehen wir leicht, wenn wir an Worte wie diese denken:

2Kor 5,15 Und er ist für alle gestorben, auf dass **die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben ist und ist auferweckt worden.** [Vgl. 1Th 1,9.10].

2Kor 5,20 So sind wir nun **Gesandte für Christum,** {O. an Christi statt ... für Christum} als ob Gott durch uns ermahnte; **wir bitten an Christi Statt:** {O. an Christi statt... für Christum} **Lasst euch versöhnen mit Gott!**

Diener Christi leben nicht mehr sich selber, sondern CHRISTUS, sind Gesandte mit der Versöhnungsbotschaft. Das ist einsichtig, muss nicht sehr aufwändig erklärt werden.

Jedoch „Verwalter der Geheimnisse Gottes" ist etwas, zu dem Paulus hier weiter nichts erklärt. Deshalb schauen wir jetzt einmal an der Stelle genauer hin.

Wenn Paulus die Korinther hier auf „Geheimnisse Gottes" anspricht und weiter nichts dazu sagt, dann muss er, als er noch unter den Korinthern lebte und „das Wort Gottes lehrte", darüber gepredigt haben, nach Apg 18,11 1½J lang. Eben über die Geheimnisse Gottes. Über diese Begriffe will er ihre Erinnerung genau daran aufwecken! Denn sonst könnten sie ja mit dieser Aussage in Vers 1 weder inhaltlich etwas anfangen und, noch weniger im treuen Verwalten dieser Geheimnisse Nachahmer Paulus ***werden***, wie er sie in Vers 16 ermahnt!

Ja, Paulus würde sie gar zu etwas auffordern, was sie noch gar nicht konnten, oder?

Es kann also nicht sein, dass er Jahre später erst seine Predigt durch Ergänzungen, spätere Briefe, u. a. durch die „Geheimnisse Gottes“ erweiterte und die Korinther dann erst verstanden, was er ihnen früher schrieb. Das wäre unlogisch, ja geradezu **unsinnig.** Daraus ergibt sich der einfache, logische Schluss:

- Paulus verkündigte offensichtlich bereits auf seinen Reisen **alle** für den Leib des CHRISTUS relevanten Geheimnisse Gottes, eben das ganze EVANGELIUM DES CHRISTUS. Auch den „CHRISTUS“ bestehend aus Haupt und Gliedern.

Der Satz birgt natürlich etwas Zündstoff, aber wir werden bereits anhand weniger Stellen sehen, dass er mit dem übereinstimmt was wir in der Schrift tatsächlich vorfinden.

Wir betrachten das jetzt in einem eigenen Abschnitt:

1.4. Das Geheimnis des Christus in den Briefen aus Paulus‘ Reisezeit.

Es sind die eingangs genannten, 2x Th., 2x Kor., Gal., Römerbrief, in dieser Reihenfolge geschrieben. Einen **indirekten, aber gewichtigen, Hinweis**, dass Paulus **das ganze Evangelium,** das der erhöhte Christus ihm zu Herolden und Evangelisieren, **von Anfang seines öffentlichen Dienstes an verkündigte,** haben wir im Brief an die **Galater**! Geschrieben noch **vor dem Römerbrief!**
Dort sagt er warnend, indem er sich auch selbst unter diese Warnung stellt:

> Gal 1,8,9 Aber wenn auch **wir** oder ein **Engel** aus dem Himmel **euch etwas als Evangelium verkündigte außer dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben** [... als er eben auf seinen Reisen unter ihnen war]**:** er sei verflucht! 9 Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt **außer dem**, was ihr **empfangen *habt***: er sei verflucht!

Daraus sehen wir schon klar: Hätte er nicht auch den Galatern, mehrere Versammlungen eines größeren Landstrichs in Kleinasien, bereits

1. das ganze **Geheimnis des Christus** gepredigt, sowie auch
2. die Zusammenhänge der Königsherrschaft der Himmel, [vgl. Apg 18,5; –19,9: Trennung Leib von Synagoge],

dann hätte er **das ihnen Verkündete** durch die späteren Briefe Eph., Phil., Kol., usw. „ergänzen“, oder „nachbessern“ müssen! Und, er hätte sich mit Gal 1,8.9 selbst ein Urteil gesprochen. Oder?

- In den später aus Rom geschriebenen Briefen finden wir nirgends einen Hinweis, wo Paulus etwas darüber sagt, dass er damit früher Gepredigtes und Geschriebenes nachbessern oder erweitern müsse, oder wolle.

Bitte das einfach mal in Ruhe durchdenken und prüfen!

Einen weiteren und **gewichtigen Hinweis** haben wir in Apg 20. Dort hatte Paulus die **Ältesten von Ephesus** nach Milet bestellt. Es war seine dritte und letzte Reise zurück nach Jerusalem. Er wollte an Pfingsten des Jahres [58 n. Chr.] dort sein, so Apg 20,16.

- <u>Noch einmal</u>: Zu dem Zeitpunkt waren seine früheren Briefe **bereits alle** geschrieben!

Paulus sagte ihnen dort u. a.:

> Apg 20,25–27 Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter welchen ich, die Königsherrschaft [<Gottes>, nicht in allen MSS] predigend, umhergegangen bin, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet.
> 26 Deshalb bezeuge ich euch an dem heutigen Tage, **dass ich rein bin von dem Blut aller;**
> 27 **denn ich habe nicht zurückgehalten, euch *den ganzen Ratschluss Gottes* zu verkündigen.**

In dem „**ganzen Ratschluss Gottes**“ muss zwangsweise auch das **ganze „Paulus anvertraute Evangelium der Herrlichkeit des glückseligen Gottes“ enthalten sein**, denn sonst ist es **nicht der ganze** Ratschluss Gottes gewesen, den er ihnen verkündigt hatte.

O. a. mit anderen Worten nach K 1,25: Das Wort Gottes wäre, von der Predigt her, noch nicht zu seinem Vollmaß gekommen! Das müssen wir einfach ausschließen! So arbeitet unser Gott nicht!

Wir gehen wieder zurück nach Korinth!

Nach 1K 1,4.5 hatten die Korinther **die Gnade Gottes in Christo Jesu** empfangen und waren **reichgemacht** in ***allem*** **Wort und** ***allem*** **Wissen!** Dazu kommt:

Bereits 1K 2 redet Paulus von einem **Geheimnis Gottes,** das die Korinther ja nach unserem Ausgangstext –4,1 verwalten sollten, mit den Worten:

1Kor 2,6,7 Wir reden aber Weisheit unter den Vollkommenen [den Erwachsenen, o. a. auf das Ziel Ausgerichteten], nicht aber Weisheit dieses Zeitalters, noch der Fürsten dieses Zeitalters, die zunichtewerden,
7 sondern **wir reden Gottes Weisheit in einem** ***Geheimnis*****, die verborgene, welche Gott zuvorbestimmt hat, vor den Zeitaltern, zu unserer** [des Leibes Christi] **Herrlichkeit**;

Das hier in Vers 7 angesprochene Geheimnis kann logischerweise nur das **Geheimnis Christi** sein, von dem wir auch in K 1,26 lesen:

Kol 1,26 das Geheimnis, welches von den Zeitaltern und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist,

Genau dieses Geheimnis war, seit es Zeitalter gibt, verborgen, Eph 3,9, bis Christus es Paulus zum Predigen offenbarte, und zwar erst ihm! Was er ihnen predigte, musste auch alle Informationen enthalten, die er später in Eph 2,13.ff in aller Breite niederschrieb! Wenn nicht, stünde das ebenso in einem Widerspruch zu der Aufforderung an die Korinther in 1K 4,1.2, sowie auch zu Gal 1,8.9!

Wir vergleichen hier noch mit Aussagen Paulus' in Eph 3:

Eph 3,2–3 (wenn **ihr anders** ***gehört*** **habt** von der Verwaltung der Gnade Gottes, die mir in Bezug auf euch gegeben ist, 3 dass mir **durch Offenbarung das Geheimnis kundgetan worden** - wie ich es zuvor in kurzem beschrieben habe,

Die **Epheser** hatten nach Vers 2 offenbar „**gehört** von der Verwaltung der Gnade Gottes, usw.". Ja von wem denn? Natürlich **aus dem Mund Paulus selbst**, als er bei ihnen in Ephesus wohnte. Wir lesen in:

Apg 19,10 Dies aber geschah **zwei Jahre lang,** so dass **alle, die in Asien wohnten,** sowohl Juden als Griechen, **das Wort des Herrn hörten.**

... eben **das Wort des erhöhten Herrn Christus Jesus.**

Das war während seiner **dritten** uns berichteten Reise. [1] Damit ist klar,

1. dass Paulus auch den Status der Nationen im Leib des Christus und
2. dass **sie ohne Vermittlung Israels** direkt in den Leib Christi eingegliedert werden,

während seiner Reisen predigte! Wir kommen gleich in 1K 12 darauf noch einmal zu sprechen!

Nach seiner Rückkehr aus Macedonien ließ er dann, bevor er Asien in Richtung Jerusalem verließ, die Ältesten von Ephesus nach Milet kommen. Dort erinnerte er sie, dass er ihnen

„den **ganzen** Ratschluss Gottes" verkündigt hatte! So vorhin gelesen in Apg 20,25.ff.

Paulus nennt die **Korinther**, genauso wie die Kolosser „Heilige", sowohl 1 K1,1 wie 2K 1,1. Z. B. steht

1Kor 3,17 Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn **der Tempel Gottes ist heilig**, und **solche** ***seid*** **ihr**.

... trotzdem er sie noch „Unmündige [aber] in Christo" und „fleischlich" nennen musste in 1 K3,1!

[1] Beginn Apg 18,23 bis –21,15 Ankunft in Jerusalem.

Der Inhalt des in K 1,26 genannten Geheimnisses ist nach dem darauffolgenden Vers:

Kol 1,27 denen [den Heiligen aus Vers 26] Gott kundtun wollte, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses sei unter den Nationen, welches ist **Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit**; 28 den wir verkündigen, indem wir **jeden** Menschen ermahnen und **jeden** Menschen lehren in aller Weisheit, damit wir **jeden** Menschen vollkommen [o. a. zielausgerichtet] in Christo darstellen;

„…**Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit**" ist also einer der Inhalte des Geheimnisses. Der Kolosserbrief stammt wie die übrigen „späteren Briefe" Paulus' etwa aus den Jahren 61…63 n. Chr.

? Was schrieb Paulus den **Römern** aus Korinth, noch während seiner letzten Verkündigungsreise?

- Wir lesen und vergleichen:

Röm 8,9–11 Ihr aber seid **nicht im Fleisch**, sondern **im Geist**, so gewiss **Gottes Geist** in euch wohnt. Wenn aber jemand **Christi Geist** nicht hat, der ist nicht sein. 10 Wenn aber [hören wir genau hin] **Christus in euch ist**, [also exakt die Aussage in Kol 1,27] so ist der Leib zwar tot der Sünde wegen, der Geist aber [gleichzeitig] Leben der Gerechtigkeit wegen.
11 Wenn aber **der Geist dessen, der Jesum aus Toten auferweckt hat**, in euch wohnt, so wird er, der Christum aus Toten auferweckt hat, auch **eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.**

Vers 9: „**nicht** im Fleisch, sondern im Geist" sein, sind zwei sich gegenseitig ausschließende Zustände. Das bedeutet also für Dich und mich, für jedes Glied am Leib Christi, nach:

- Vers 9: „**Gottes Geist**" wohnt in mir
- Vers 9: Ich **habe „Christi Geist"** [vgl. Gal 4,6! „Gott hat den Geist seines Sohnes in unsere Herzen gesandt"].
- Vers 10: „**Christus**" ***ist*** **in mir,** bleibend innewohnend! [s. a. Eph 3,17, Kol 1,27], dazu gilt
- Vers 10: *Mein Geist* **ist Leben** der Gerechtigkeit wegen, obwohl *mein Leib* **noch tot ist,** der im Fleisch wohnenden Sünde wegen! Ferner
- Vers 11: der „Geist dessen, der Jesum aus Toten auferweckte", also „Gottes Geist" wohnt in mir.
- Vers 11: mein sterblicher Leib wird einst lebendig gemacht, wegen „seines Geistes", d. i. „Gottes Geist", der in mir wohnt. Und das, weil Gottes Geist einst Christus aus Toten auferweckte!

<u>Logische Konsequenz</u>:

➢ Also haben wir dieselbe Botschaft von Paulus im **Römerbrief geschrieben**, so **auf seinen Reisen gepredigt**, wie auch in Kol 1,26.27, später nieder**geschrieben** im Gefängnis zu Rom!

Genau dieselbe Tatsache bezeugt Paulus auch in dem geringfügig älteren Brief:

Gal 2,20 ich bin zusammen mit Christo gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, [O. ich lebe aber, nicht mehr ich], **sondern Christus lebt in mir**; [= Röm 8,9–11 = K 1,27] was ich aber jetzt [besser nun:] **im *Fleischleib* lebe**, lebe ich **im Glauben *des Sohnes Gottes***, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Das sind doch alles Zusammenhänge, die unser Herr und Haupt Paulus geoffenbart haben **muss**, **ehe er ihn damals aus Antiochien in Syrien auf Verkündigungsreisen schickte!**

Weiter, verwendet Paulus den Begriff **Christus = Haupt + Leib**, die Summe der Glieder, **zum 1. Mal** in einem Brief während seines Reisedienstes: 1K 12 – zeitlich bereits vor dem Galater und Römerbrief – und erklärt auch, wie man in diesen **Leib Christi** hineinkommt:

1Kor 12,12–14 Denn gleichwie der Leib einer ist und viele Glieder hat, **alle Glieder des Leibes aber, obgleich viele, ein Leib sind:** also auch **der Christus**. 13 Denn auch **in einem Geist** sind wir alle **in einen Leib *hineingetauft*** worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle **in einem Geist** getränkt worden. 14 Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.

... so wörtlich nach dem Grundtext! Das haben die 12 Apostel der Brautgemeinde in Jerusalem **so nicht** gelehrt, weil Christus das erst Paulus in dieser Form offenbarte!

In Gal 1,7b finden wir einen Begriff der auch eindeutig auf 1K 12,12b hinweist:

Gal 1,6.7 Ich wundere mich, dass ihr so schnell von dem, der euch in der {O. durch die} Gnade Christi berufen hat, zu einem anderen {O. zu einem verschiedenen; (nicht dasselbe Wort wie V.7)} Evangelium umwendet, {O. umgewandt seid} 7 welches kein anderes ist; nur, dass etliche sind, die euch verwirren und **das Evangelium des Christus** verkehren wollen.

In dem Begriff „**Das Evangelium des Christus**", entspricht der Ausdruck „Christus" genau dem aus 1K 12,12b, eben dass

„der Christus" aus Christus Jesus, dem Haupt, und seinen Gliedern besteht! Daraus ergibt sich:

- „Das Evangelium des Christus", welches Paulus den Galatern auf seinen Reisen gepredigt hatte, musste alles bezüglich **Stellung**, **Aufgaben** und **Zukunft** der Glieder Christi, enthalten. Natürlich auch **woraus sie gesammelt werden:** Aus allen Nationen und Söhnen Israels.

Auch Gal 3,28 enthält einen Teil dieser Punkte. Wir lesen schon ab Vers 27:

Gal 3,27.28 Denn so viele euer **in Christus hineingetauft worden sind** [eben in einem Geist, 1K 12,13], ihr habt Christum angezogen. 28 Da **ist nicht** Jude noch Grieche, da **ist nicht** Sklave noch Freier, da **ist nicht** Männliches und Weibliches; {so wörtl.} denn **ihr alle seid einer in Christo Jesu.**

... eben ein Leib, in dem alle irdisch–kosmischen Unterschiede verschwimmen, untergehen, oder bedeutungslos werden.

Weiter bestätigt finden wir das auch im **Römerbrief**, wo wir dem Begriff „**Evangelium des Christus**" wieder begegnen. Dort sagt er zu seinem gesamten **Reise**dienst, kurz vor seiner Rückreise nach Jerusalem, wo der gefangen genommen wurde, insgesamt folgendes:

Röm 15,18.19 Denn ich werde nicht wagen, etwas von dem zu **reden** [also predigen und in Briefen schreiben], was Christus nicht durch mich gewirkt hat zum Gehorsam der Nationen durch Wort und Werk, 19 in der Kraft der Zeichen und Wunder, in der Kraft des Geistes [Gottes], so dass ich von Jerusalem an und ringsumher bis nach Illyrikum das **Evangelium des Christus** völlig verkündigt habe,

Der Vers 19 lautet exakt nach dem Grundtext:

„... in der Kraft der Zeichen und Wunder, in der Kraft des Geistes [Gottes], so dass ich von Jerusalem an und ringsumher bis nach Illyrikum „das **Evangelium des Christus zum Vollmaß gebracht habe**". Dort steht der gleiche Ausdruck „Vollmaß" wie in:

Kol 1,25 deren Diener ich geworden bin nach der Verwaltung Gottes, die mir in Bezug auf euch gegeben ist, um **das Wort Gottes auf sein Vollmaß zu bringen.**

Wir können also folgendes festhalten: Den Begriff **Christus** in den Ausdruck

„Evangelium des **Christus**" in Röm 15,19 können wir durchaus mit dem

„also auch **der Christus**" – eben Haupt + Glieder – aus 1K 12,12 gleichsetzen.

[Bemerkung: Wenn jemand das so nicht sehen will, also Röm 15,19 enger fassen und nur auf das Haupt Christus einschränken will, lassen wir das durchaus stehen und streiten nicht darüber.]

In Röm 16 ist **genau dieses** „Geheimnis des Christus" ebenfalls angesprochen:

Röm 16,25.26 Dem aber, der euch zu befestigen vermag nach **meinem Evangelium** und der Predigt von Jesu Christo, **nach der Offenbarung des Geheimnisses**, {Vergl. Eph. 3,2-11; 5,32; Kol. 1,25-27; 2,2. 3.} welches in den Zeiten der Zeitalter verschwiegen war, 26 **jetzt aber geoffenbart** und durch prophetische Schriften, nach Befehl des ewigen Gottes, [2] zum Glaubensgehorsam an alle Nationen kundgetan worden ist,

[2] vgl. T 1,3

Die „prophetischen Schriften“ sind hier natürlich die Briefe Paulus‘, denn ihre Inhalte sind **vor** Paulus **zu keiner Zeit** geoffenbart worden. Denn **sie alle** brachten das Wort Gottes auf sein Vollmaß, K 1,25!

Zusammenfassung: Was wir in diesem Abschnitt betrachteten, ist nur ein Bruchteil von dem, was man in Paulus‘ früheren Briefen an klaren Hinweisen zu der Tatsache findet:

- Paulus hat schon auf seinen Reisen das „ganze Evangelium der Herrlichkeit des glückseligen Gottes“ verkündet. Sein Evangelium, wie Paulus es einige Male nennt. Seine Predigt beinhaltete bereits alle Geheimnisse Gottes, die Christus erst Paulus zu verkündigen offenbarte.

Damit hat die Ermahnung an die Korinther aus unseren Versen:

1Kor 4,1.2 Dafür halte man uns: **für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.**
2 Übrigens sucht man hier an **den Verwaltern, dass einer treu erfunden werde.**

... einen glasklaren Sinn, und die Korinther verstanden deshalb auch ganz genau, was Paulus hierunter verstand. Und, warum sie darin Paulus‘ Nachahmer werden sollten, nach Vers 16!
Damit ist nun **jedes** Glied am Leib Christi gleichermaßen, Du und ich, aufgerufen: Werde Nachahmer Paulus und verwalte die Geheimnisse Gottes.
Zwei weitere, wichtige Schlüsse für uns sind diese:

- Alle Briefe Paulus‘ ***zusammen*** bilden „**das Evangelium der Herrlichkeit des glückseligen Gottes**“. [3]
- Alle Briefe Paulus‘ sind gleich wichtig und müssen dem Leib Christi gelehrt werden, damit jedes einzelne Glied zum vollen Wuchs der Fülle des Christus heranwachsen kann und seine Aufgabe **innerhalb** des Leibes und **der Darstellung** an die unsichtbare und sichtbare Welt ausfüllen kann.

Gesegnet sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Amen.

[3] 1T 1,11